



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Gebett zum Schutz-Engel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

Durch das bußfertige Leben so Ihr geführt / und durch die bittere Marter so Ihr gelitten habt / bitte ich euch alle und jede / erwerbt mir Verzeihung meiner Sünden / und Standhaftigkeit in meinem Tod. Ach stehet mir treulich bey in meiner letzten Noth / und beschützet mich für dem laidigen Sathan. Auff daß ich durch ewer Hülff ein seliges End erwerbe / und die ewige Seligkeit erlangen möge. Amen.

Zu seinem Schutz-Engel.

D Mein lieber heiliger Schutz-Engel / sey mir von Herzen gegrüßet / und mit aller Demüthigkeit geehret. Ich weiß / daß du allhier gegenwärtig bist / und mich mit deinen freundlichen Augen ansiehst. Ich weiß / daß der liebe **GOTT** mich dir anbefohlen hat / auff daß du für mein Leib und Seel sollest sonderliche Sorg tragen. Darumb klage ich dir desto vertraulicher meine Noth: und ruffe desto eifriger dich umb Hülff an. Ach mein herzlieber Engel / siehe doch mein grosses Elend an / und beherrige doch den üblen Stand / darinn ich mich befinde. In Leib und Seel bin ich frantz / und mein Herz und Gemüth ist voller Betrübniß. Die stätige Schmerzen bringen mich zu mancher Ungedult: Und das verdrüßliche Egen wil mir gar zu schwär fallen. Die Angst des Tods steht mir stäts für Augen / und die Furcht der Höllen

macht

macht mir gewaltig heiß. Die laidige Teuffelen haben auff mein Verderben geschworen: und wollen alle Mittel anwenden / daß sie mich zur Höllen bringen. Wie wil ich dan in solcher grossen Noth bestehen mögen / wan du mir nicht hilffest / O mein lieber Schutz, Engel. So lasse dich dan mein grosses Elend erbarmen / und komme mir zu Hülff in dieser grossen Gefährlichkeit. Ich bin zwar deiner Hülff ganz unwürdig / weil ich dich mein Lebtag wenig geehret und geliebt hab. Ja / ich hab dich auch vielmahl schwärzlich erzürnt / weil ich deinen Einsprechungen nicht hab wollen folgen. Es ist mir aber leyd / mein herzklieber Engel: und bitte dich umb Gottes willen umb Verzeihung. Ach schlage mir doch jekund deine Hülff nicht ab / sonst bin ich gewißlich ewiglich verlohren. Dan wie wil ich in meinem Tod bestehen mögen / wan du mir nicht hilffest: Und wie wil ich gegen den bösen Feind streiten können / wan du mir nicht beystehest. So bedencke dan die Barmherzigkeit / O mein lieber Engel: und stehe mir trewlich bey / in diesem gefährlichen Streit. Gedenck / daß dir Gott befohlen hab mich zu beschützen / und über meine Seel und Seligkeit sonderliche Sorg zu tragen. So verrichte dan jekund getrewlich den Göttlichen Befelch / und stehe mir trewlich bey in meiner jekigen Noth.

Ich hab all mein Lebtag deine Hülff nicht so nöthig gehabt als jezund; weil ich jetzt in höchster Gefahr der Seligkeit bin. Ich werd bald treten in einen gefährlichen Streit/ darin ich mein Leib und Leben erbärmlich verlihren werde. Ich werde müssen streiten mit den höllischen Geistern: welche mir an Stärck und Arglistigkeit tausendfältig überlegen seynd. Wan du mir aber beystehest/ O lieber Engel/ so werde ich alle ihre Bosheit sicherlich überwinden/ und ein seliges End erlangen. Also steht jezund mein Heyl guten Theils in deinen Händen: Und wan du mir jezund getrew verbleibest/ so werde ich der Gefahr sicherlich entgehen. Ey so lasse dir dan mein Heyl ernstlich angelegen seyn/ und nehme meine Seel in deinen Schutz und Schirm. So wil ich dich ewiglich loben und preysen/ und vor allen Engelen und Heiligen dein Lob verkündigen. Amen.

Schutz-Gebett eines Krancken.

Diese Schutz-Gebettlein seynd sehr nützlich/durch welche all deine Schmerzen Gott angenehm/und dir sehr verdienstlich werden. Darumb soll ein Krancker sich deren vielmahl gebrauchen.

Ghehe/ mein liebster Jesu/ wie elendiglich ich allhier lige/ und wie mein ganzer Leib mit so vielen Schmerzen erfüllet ist.

Diese Kranckheit fällt mir zwar sehr schwär: danoch dir zu Lieb wil ich sie herkslich gern leyden.

In